

	Antrags-Nr.	
	0601-AT/2011	

Antrag

Frau Karin May
Vorsitzende der DIE LINKE-Stadtratsfraktion

Betreff
Änderungsantrag der DIE LINKE-Stadtratsfraktion - Solidarität mit Japan- aus der Katastrophe Schlussfolgerungen ziehen

Beratungsfolge	Sitzung	Sitzungstermin	
Haupt- und Finanzausschuss	Ö	22.06.2011	
Stadtrat der Stadt Eisenach	Ö	24.06.2011	

I. Beschlussvorschlag

Der Stadtrat der Stadt Eisenach beschließt:

Der Stadtrat fordert den Oberbürgermeister auf, die Möglichkeit zu prüfen dass der Energieversorger EVB, dessen Mitgesellschafter die Stadt Eisenach ist, keinen Strom mehr aus Atomenergie bezieht und den Kunden weiter verkauft.

Darüber ist dem Stadtrat durch den Oberbürgermeister bis zur Sommerpause zu berichten.

II. Begründung

Es ist mit der Reaktorkatastrophe in Japan deutlich geworden, dass Atomkraft eine nicht in jedem Falle beherrschbare Technik ist. Die Grenzen menschlichen Tuns werden uns deutlich vor Augen geführt. Als „Stromimportland“ Thüringen stammen 70% unseres Bedarfs aus dem üblichen deutschen Energiemix mit ca. 25 % Atomenergie. Am wirkungsvollsten kann der Ausstieg aus der Atomenergie unterstützt werden, keinen Atomstrom zu beziehen.

Frau Karin May
Vorsitzende der DIE LINKE-Stadtratsfraktion